

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 36

Landeck, den 5. September 1959

14. Jahrgang

Schülerheim Neubau in Landeck

Schon seit langer Zeit benötigt die Stadt Landeck ein größeres und modernes Schüler- und Lehrlingsheim; dies ganz besonders nach der Fertigstellung des Bundesrealgymnasiums in Perjen. Am sogenannten „Spitzen Stein“ wird nun ein langersehnter, nach den modernsten Richtlinien ausgeführter Bau entstehen. Der Bauplatz liegt oberhalb der Prandtauersiedlung auf einem leichtgeneigten Plateau und ist süd- und westseitig von einem aufgelockerten Föhrenwald umschlossen. Diese Platzwahl wurde im Einvernehmen zwischen der Stadtgemeinde Landeck und der jetzigen Schülerheimleitung getroffen, da gerade die Lage für die Belange eines Schülerheimes zweckentsprechend ist.

Der Schülerheimbau besteht aus zwei größeren, rechteckigen Objekten, dem eigentlichen Schülerheim (gegen Osten), das ein Erdgeschoß und zwei Obergeschosse erhalten wird, und dem Wirtschaftsgebäude bzw. Lehrlingsheim, das aus Erdgeschoß und einem Obergeschoß besteht. Diese beiden rechteckigen Bauten stehen in einem stumpfen Winkel zueinander und werden durch eine ebenerdige Verbindungshalle miteinander verbunden. Dadurch konnte eine günstigere Ausnützung des Bauerrains erreicht werden und nebenbei wird sich diese Bauweise auch in architektonischer Hinsicht vorteilhafter auswirken als ein in einer Linie stehender Bau.

Der Eingang zum Schülerheim befindet sich auf dessen Nordseite. Durch einen geräumigen Windfang — vorbei an einer Portierloge — tritt man in die große Aufenthaltshalle. Links davon befindet sich eine Garderobe und Schuhablage sowie beiderseits des nach Osten verlaufenden Ganges drei verschieden große Studierräume. Rechts der Aufenthaltshalle sind die Direktionskanzlei sowie Räumlichkeiten für die Heimleitung. Ein weiterer geräumiger Studier- raum, Bade-, Besuchs- und Krankenzimmer sowie Waschräume und Klosetts werden ebenfalls im Erdgeschoß untergebracht werden.

Durch eine Verbindungstüre (Flügel tür) erreicht man die Verbindungshalle zwischen Schülerheim und Wirtschaftsgebäude. Auch diese Halle wird für einen angenehmen Aufenthalt eingerichtet werden. Im Wirtschaftsgebäude befindet sich die Küche gegen Norden und ein Speise- und Gemeinschaftszimmer, das auch als Theatersaal verwendet werden kann. Anschließend eine kleinere Garderobe und eine Theaterbühne.

Im ersten Stock des Wirtschaftsgebäudes sind die Lehrlinge untergebracht: Schlafzimmer, Waschräume usw. In den beiden Obergeschossen des Schülerheimes sind ebenfalls die Schlafzimmer der Schüler, Zimmer für die Erzieher, Schrank-, Lese- und Putzzimmer untergebracht. In

beiden Obergeschossen befinden sich insgesamt 164 Schülerbetten, ohne Heimleitung und Krankenbetten!

Die Heizanlage ist im Keller und besteht aus Heiz-, Boiler-, Pumpen- und Koksraum. Weiters befinden sich dort ein Brause- und Umkleideraum, drei Wannenbäder mit Vorraum, ein Klosett mit Vorraum, ein Aufzug für die Koksasche, ein Elektroinstallationsraum, ein Bastel-, Werkzeug- und Geräteraum sowie zwei Tischtenniszimmer.

Die Fundamente bestehen aus Stampfbeton. Zwischen Fundament und aufgehendem Kellerbetonmauerwerk sowie unter der Kellergeschoßdecke wird eine Horizontalisolierung, bestehend aus doppelter Papplage, eingebracht. Sämtliche Tragmauern werden mit gebrannten Hochformatziegeln errichtet. Auf beiden Objekten wird ein liegender Pfettendachstuhl erstellt. Die Eindeckung beider Dächer erfolgt mittels gebrannten Ziegeln.

Schülerheim und Lehrlingsheim bzw. Wirtschaftsgebäude umfassen eine verbaute Fläche von insgesamt 1265,80 Quadratmetern. Der umbaute Raum beträgt 14.329,15 Kubikmeter. Ein schönes Schüler- und Lehrlingsheim wird also in absehbarer Zeit die Stadt Landeck erhalten.

Eine Skizze der Nordansicht (Eingang) des ganzen Objektes zeigen wir auf den Seiten 4 und 5 des Gemeindeblattes. Die Pläne des Schüler- und Lehrlingsheimes wurden vom Stadtbauamt Landeck, Herrn Stadtbaumeister Ing. Ferdinand Marth, entworfen und erstellt.

Wissenswertes aus Stanz

Nordwestlich von Landeck, im Mittelgebirge, liegt diese kleine Gemeinde. Ungefähr 200 Meter über der Talsohle genießt man eine wunderbare Aussicht. Unser schönes, aufwärtsstrebendes Landeck, mit seiner Burg im Hintergrund, liegt wie ausgebreitet vor Augen, weit schweift der Blick hinein ins Stanzer Tal, inntalwärts und inntalabwärts, über Gipfel und Wälder, ein geschlossenes Bild, wie auf eine Leinwand gebannt.

Aber nicht nur der schönen Aussicht wegen besuchen viele Erholungsbedürftige aus nah und fern während des ganzen Jahres Stanz, sondern auch seiner klimatischen Vorzüge wegen. Dieser Reichtum an Sonne, der sich wohl manchmal auch bis zum Überfluß steigert, besonders für jene, die gezwungen sind, zu jeder Jahreszeit über die „Stanzer Leite“ zu wandern, und diese Intensität an Sonnenbestrahlung werden wohl nicht häufig ihresgleichen finden. Im Winter, wenn drunten im Talkessel sich noch die Kälte staut und alles erstarrt ist, dann scheint sich droben im Stanzer Mittelgebirge schon der Frühling anzubahnen, früh schmilzt der Schnee, der Boden wird

lebendig und schon blühen die ersten Frühlingsblumen und schwellen die Knospen an den Obstbäumen, wenn im Tal noch Winter ist und rauhe Kälte den Frühling noch nicht ahnen läßt. Im Herbst, wenn die angeschnittenen Gipfel den nahen Winter künden, das Leben allmählich aus den Pflanzen weicht und der Novemberwind Staub, Rauch und Ruß durch die Straßen jagt, dann herrscht in Stanz immer noch die Sonne, als ob der Sommer besonders Abschied nehmen möchte und schweren Herzens ginge.

Aber auch hier, trotz der eben geschilderten Vorzüge, müssen die Menschen arbeiten, hart arbeiten, um sich ihr tägliches Brot zu verdienen. Was des einen Freude, ist des anderen Leid. Wenn sich der Fremde über die Sonne freut und sich jeden Tag voller Sonne wünscht, dann muß der Bauer noch lange nicht dasselbe fühlen (heuer allerdings dürfte es so gewesen sein). Scheint die Sonne auch nur eine Woche so recht intensiv, dann herrscht in Stanz infolge seiner Exposition schon eine akute Trockenheit und die Ernte kann gefährdet werden.

Der landwirtschaftliche Kulturgrund besteht aus größtenteils seichtgründigen Kalkverwitterungsböden mit teilweise sehr grobem Skelett. Diese Böden trocknen daher sehr leicht aus und unterliegen einer starken Nährstoffauswaschung.

Ein weiterer Faktor, der den Bauern bei ihrem Existenzkampf sehr zu schaffen macht, ist die Kleinheit der Betriebe. Die durchschnittliche Betriebsgröße beträgt zwei bis drei Hektar. Es ist klar, daß diese äußerst geringe Betriebsgröße eine Begrenzung, ja eine Gefährdung der Existenzfähigkeit darstellt und unter den vorhandenen Umständen eine der Hauptursachen ist, warum sich die Bauern die Gelegenheit zunutze machen und sich einen zusätzlichen Verdienst verschaffen.

Zur Sicherung der Existenz und zur Erhaltung des Standes hat sich die fortschrittliche Bauernschaft von Stanz, unter Führung des Bürgermeisters, entschlossen, mit Hilfe der Landwirtschaftskammer ein wirtschaftliches Förderungsprogramm durchzuführen. Dieses Förderungsprogramm wurde von der Bauernschaft in Stanz aus der Notwendigkeit heraus und den bestehenden, natürlichen Verhältnissen angepaßt erstellt. Es soll herausgehoben und noch besonders unterstrichen werden, daß dieses Förderungsprogramm ohne große Unterstützung mit öffentlichen Mitteln von Seiten der Landwirtschaftskammern durchgeführt werden soll. d. h., es soll aus sich selbst heraus wachsen. Dafür haben die Stanzer die Garantie, daß dieser Aufbau auf einer gesunden Basis, nach vollkommen wirtschaftlichen Gesichtspunkten zustande kommt und eine Entwicklung darstellt, die auch einen Erfolg zeitigen wird.

Als wesentliche Maßnahmen stehen auf diesem Programm einerseits die Förderung des Obstbaues, besonders des Zwetschenobstbaues in qualitativer und quantitativer Hinsicht. Bekanntlich werden die Stanzer Zwetschen wegen ihrer Süßkraft (dank der disponierten Lage von Stanz) in ganz Tirol gern gekauft. Die Obstpflanzungen sollen stark erweitert und, soweit es sich um nicht mehr voll leistungsfähige Bestände handelt, diese abgeschlagen und neugepflanzt werden. Die Hausgartenanlagen sollen nach Möglichkeit im Laufe der Zeit abgeholzt und auf Intensivanlagen umgestellt werden. Bereits heuer können über 500 Neupflanzungen und mehrere Intensivanlagen durchgeführt werden. Der Obstbauverein in Stanz ist noch jung, verspricht aber gerade deswegen eine rasche Entwicklung. Ganz besondere Bedeutung kommt, wie im Rahmen des gesamten Aufbau-

programmes überhaupt, auch auf dem obstbaulichen Sektor der Gemeinschaftsarbeit zu. Das ist der Schlüssel zum Erfolg. Ohne Gemeinschafts- und Zusammenarbeit nützen die schönsten Projekte nichts, sie bleiben undurchführbar.

Andererseits soll der Feldgemüsebau begonnen und, den klimatischen, arbeitstechnischen und bodenmäßigen Verhältnissen angepaßt, durchgeführt werden.

Zur Voraussetzung für alle feldbaulichen Maßnahmen gehört die Weiterführung und Fertigstellung der Beregnungsanlage. Die Durchführung dieser Maßnahme ist wohl am dringendsten nötig, verlangt aber auch am meisten Opfer. Doch braucht es bestimmt keinen besonders großen Gesichtswinkel und keine besondere Geistesstärke, um voraussagen zu können, daß die gegenwärtigen klimatischen Verhältnisse nur vorübergehender Natur sind und wir uns darüber im klaren sein müssen, daß nächstes Jahr vielleicht schon wieder eine Trockenheit herrschen kann und das Ausmaß der Ernte dann nur davon abhängig ist.

Zu den Schwerpunkten im obgenannten Aufbauprogramm gehört jedenfalls auch die Förderung der Tierzucht, und zwar aller Zweige der Tierzucht und -haltung. Selbstverständlich werden das Ausmaß und die Wirtschaftlichkeit auch dieser Maßnahmen durch die Kleinheit der Betriebe begrenzt sein, ich denke hier besonders an die Schweinehaltung, aber trotzdem soll damit erreicht werden, daß die Mehrseitigkeit der Betriebe, wenn auch nur im kleinen Maßstab, gewahrt bleibt. Im Verlaufe der Förderungsarbeit innerhalb der Tierzucht wird auch die Milchlieferung in Erwägung gezogen werden.

Zur Durchführung dieser Aufgaben und zur Weiterführung dieser Einrichtungen ist wohl eines unerlässlich, nämlich eine gewisse Schulung und Fortbildung auf allen landwirtschaftlichen Wissensgebieten, um die Grundlage und Sicherheit dieser Entwicklung zu garantieren.

Noch ein Wort habe ich diesem Ausschnitt aus dem Stanzer Förderungsprogramm hinzuzufügen. In diesem Programm ist nicht eine Förderung in fachlicher Hinsicht allein vorgesehen, sondern es soll das kulturelle Leben des Dorfes wieder angeregt und mit aufgebaut werden. Dieses kulturelle Leben fördert die Gemeinschaft und erhält die Einheit des Dorfes. Die Jugend muß für diese Aufgabe gewonnen werden und die Jugend wird sie auch durchführen, denn sie braucht eine Aufgabe, für die es wert ist, sich einzusetzen. Wenn in Stanz eine Volkstanzgruppe besteht, welche praktisch die gesamte Jugend des Dorfes erfaßt, so ist damit zwar erst ein kleiner Anfang gemacht, aber diese Jugend hat bewiesen, daß sie schon gewillt ist, diese Aufgabe zu übernehmen, ganz gleich, wo sie beruflich steht, an der Werkbank oder am Pflug.

Das Ziel aller dieser Förderungsmaßnahmen soll die wirtschaftliche und kulturelle Ertüchtigung des Dorfes sein. Durch eine geringfügige betriebswirtschaftliche Umstellung, durch die Intensivierung aller Wirtschaftszweige innerhalb der Grenzen der Rentabilität und durch eine gewisse Spezialisierung auf dem produktiven Sektor soll eine Stabilität der Existenz erreicht werden. Der landwirtschaftliche Betrieb allein sollte in der Lage sein, die Familie zu ernähren und der Nebenverdienst sollte wirklich nur ein zusätzlicher Verdienst in der arbeitschwächeren Zeit sein und nicht umgekehrt.

Wir von der Landwirtschaft sind vorsichtige Leute, aber wir dürfen nicht dazu übergehen, jedem Risiko womöglich auszuweichen — wer nichts wagt, gewinnt nichts. Wir müssen mit Überlegung ans Werk gehen, ein Ziel

vor Augen haben und ein bißchen Idealismus im Herzen, damit wir nicht verfallen lassen, was unsere Väter geschaffen haben, und an dem wieder zu bauen beginnen, was eine unselige Zeit zerstört hat.

Tschuggmall

Unfälle auf der Straße und in den Bergen

Am 20. August trieb der Hirte Albert Blaas 11 Stück Vieh der Landwirtin Hedwig Kofler aus Galtür auf den südlichen Teil des Alpkogels zwischen Alp- und Birkkogel auf. Er wurde um 8.15 Uhr von Personen das letzte Mal gesehen. Am Abend des genannten Tages wollte gegen 20.30 Uhr die Tochter der Hedwig Kofler die Kühe melken. Das Vieh war aber nicht im Stall und sie konnte die Tiere noch an der Nordseite des Alpkogels beisammenstehen sehen. Gegen 21 Uhr kamen die von dem Hirten ebenfalls gehüteten Ziegen der Bäuerin allein heim. Da bis zu diesem Zeitpunkt von Albert Blaas nichts zu sehen war, begannen 4 Arbeiter, die zur Zeit ebenfalls bei der Bäuerin wohnen, mit der Suche nach dem Vermißten. Diese Arbeiter waren bis Mitternacht noch nicht zurückgekehrt, weil sie bis zu diesem Zeitpunkt keine Spur von dem Hirten gefunden hatten. Daraufhin erstattete Hedwig Kofler die Vermißtanzeige.

Am 21. August brach dann eine Gendarmeriepatrouille und die 4 Vorerwähnten Arbeiter wieder zur Suche zum Alpkogel auf. Sie suchten systematisch die Hänge des in

Der TIROLER

Feldstecher Hallicht

schon ab S 820.—

im Fachgeschäft für OPTIK

J. Plangger - LANDECK

der Nähe befindlichen Standortes der Tiere ab, ebenso die dort befindlichen Felswände ohne jedoch den Gesuchten zu finden. Bis 12 Uhr Mittag blieb die Suche ergebnislos. Nachmittags wurde die Suchmannschaft durch die alpine Einsatzgruppe der Gendarmerie Landeck und der Bergrettung mit zwei Suchhunden fortgesetzt, aber auch diese verstärkte Suchaktion blieb ergebnislos.

Um ca. 20.45 Uhr wurde die Suchmannschaft verständigt, daß der Gesuchte in der Gegend der Bielerhöhe gesehen worden sei. Albert Blaas wurde dann auch in dieser Gegend aufgefunden. Er wollte nach St. Anton gehen, um dort eine Arbeit anzunehmen.

Der Schweizer Kaufmann Simon Meißer fuhr am 24. August gegen 21.30 Uhr von Pfunds in Richtung Landeck. Er passierte die gerade Strecke südwestlich der Töser Innbrücke mit einer Geschwindigkeit von ca. 80 Stundenkilometern und bremste vor der am westlichen Brückenende befindlichen scharfen Rechtskurve seinen Wagen stark ab, wobei er auf der regennassen Straße ins Rutschen kam. Er lenkte sofort seinen Wagen in den von der Kurve abzweigenden Seitenweg ein. Dabei kam der Wagen aber über den Wegrand hinaus und stürzte in der Folge ca. 12 - 15 m tief ab. Der Wagen blieb am linken Innufer erheblich beschädigt liegen. Meißer erlitt dabei aber nur leichte Verletzungen.

Ebenfalls am 24. August fuhr Alois Sailer mit seinem Motorrad, auf dessen Sozius er den Ingenieur Herbert Kn.

mitführte auf der Paznauntalstraße taleinwärts. Im Gföllwald kam ihm mit großer Geschwindigkeit ein leerer Lastkraftwagen entgegen. Da die Straße dort nur 3,10 m mißt, der Lkw.-Fahrer aber auch nicht die äußerste rechte Fahrbahn einhielt, kam der Motorradfahrer Sailer mit seinem Fahrzeug nicht am Lkw vorbei, sondern streifte ihn und kam in der Folge zu Sturz. Sailer wurde dabei schwer, Ing. Kn. leicht verletzt. Die Maschine, eine 350 DKW wurde erheblich beschädigt.

Gegen 18 Uhr fuhr der französische Staatsangehörige Rene Christophe am 23. August mit einem Pkw von Landeck in Richtung St. Anton. 200 m westlich der Ortschaft Schnann kam er bei der dortigen Linkskurve, vermutlich infolge zu hoher Geschwindigkeit ins Schleudern. Das Fahrzeug kam auf einer Wiese nach zweimaligem Überschlagen zum stehen und stürzte dann in einen 1,30 m tiefen Wassergraben. Alle Insassen wurden dabei nur leicht verletzt. Der Wagen wurde schwer beschädigt.

Am 25. August fuhr der Engländer Goodbody gegen 14 Uhr mit seinem Pkw. von Prutz in Richtung Landeck. Er führte im Wagen seine Frau und seine Tochter mit sich. Ca. 70 m südlich der Pontlatzbrücke verscheuchte Goodbody eine auf seiner Hose sitzende Mücke und verlor dadurch die Herrschaft über seinen Wagen. Der Pkw. fuhr über den Straßenrand und stürzte über die steile Böschung zum Ufer des TIWAG-Stausees. Dabei wurde Frau Goodbody leicht verletzt, der Wagen wurde schwer beschädigt.

Der Gendarmerieposten Landeck wurde am 19. August telefonisch verständigt, daß der in München beschäftigte Ing. Karl Blank noch nicht von seinem Urlaubsort in Tirol heimgekehrt sei. Da Blank als pedantisch genauer und pünktlicher Mensch bekannt ist und bekannt war, daß er sich auf der Augsburgener Hütte aufhielt, wurde der Gendarmerieposten Pians beauftragt, eine Suchmannschaft in das angegebene Gebiet zu entsenden. Nach dem Absuchen sämtlicher zur Parseierspitze und entlang des Höhenweges (Augsburger Hütte - Ansbacher Hütte) befindlichen und für einen Absturz in Frage kommenden Stellen kam die Patrouille bis in das Gebiet der Eisenspitze. In der sogenannten Eisrinne an der Nordseite der Eisenspitze, die vom Höhenweg überquert wird, wurde von der Patrouille der Eispickel des Gesuchten gefunden. Wegen der einbrechenden Dunkelheit mußte die Suchaktion aber abgebrochen werden. Die Patrouille brach am nächsten Tag von der Augsburgener Hütte, wo sie genächtigt hatte, wieder zur Eisrinne auf. Nach längerem Absuchen wurde Ing. Karl Blank ca. 200 m unterhalb des Höhenweges tot aufgefunden. Die Bergung des Toten war aber der aus zwei Mann bestehenden Patrouille aus Pians nicht möglich, da verschiedene schwierige Felsvorsprünge zu überwinden waren.

Am 21. August transportierten eine Einsatzgruppe der Gendarmerie Landeck und je ein Gendarm aus Pians und aus Holzgau, zu dessen Überwachungsgebiet die Nordseite der Eisenspitze gehört, den Verunglückten nach Bach im Lechtal.

Neue Erdenbürger. Es wurden in Zams geboren am 8. 8. eine Roswitha Ruth dem Gemeindeangestellten Engelbert Kathrein und der Hildegard Angela geb. Gaim, Ladis 9; eine Heidrun Maria und eine Gabriele dem B. B. Angestellten Adolf Seeberger und der Lydia Ruth geb. Waldner, Strengen 17; eine Barbara Margarethe dem Dentist Otto Ganahl und der Elisabeth geb. Albert, Kappl 152.

Am 10. 8. eine Maria Elisabeth dem Hilfsarbeiter Erich Mattle und der Lydia geb. Gebhard, Galtür 27. Am 13. 8. eine Maria dem Schlosser Anton Mentel und der Maria Theresia geb. Zangerl, See 94; ein Günther Georg dem Mineur Franz Taus und der Anna geb. Lehmann, Landeck, Bahnhofstraße 28. Am 16. 8. ein Georg Anton dem Zimmermann Franz Thöny und der Wilhelmine geb. Gruber, Pians, Quadratsch 12. Am 19. 8. eine Maria Luise dem Bauern Rudolf Huber und der Maria geb. Brehm, Kappl-Untermühl 215; eine Elfriede dem Hilfsarbeiter Seraphin Achenrainer und der Rosa geb. Bartl, Faggen 15. Am 20. 8. eine Viktoria Annemarie dem Dr. Viktor Haidegger und der Gertrud geb. Rathgeber, Pettneu 88.

Sterbefälle. Es starben in Zams am 8. 8. die Hausfrau Anna Rojacher geb. Oberlechner, Stanz 55, 73 Jahre und am 18. 8. der Rentner Ludwig Zöhler aus Ried 65 im Alter von 68 Jahren. Es starb in Tobadill der Pensionist der Donau-Chemie Roman Tschallener im Alter von 76 Jahren.

Überfüllung bei den Schloßspielen

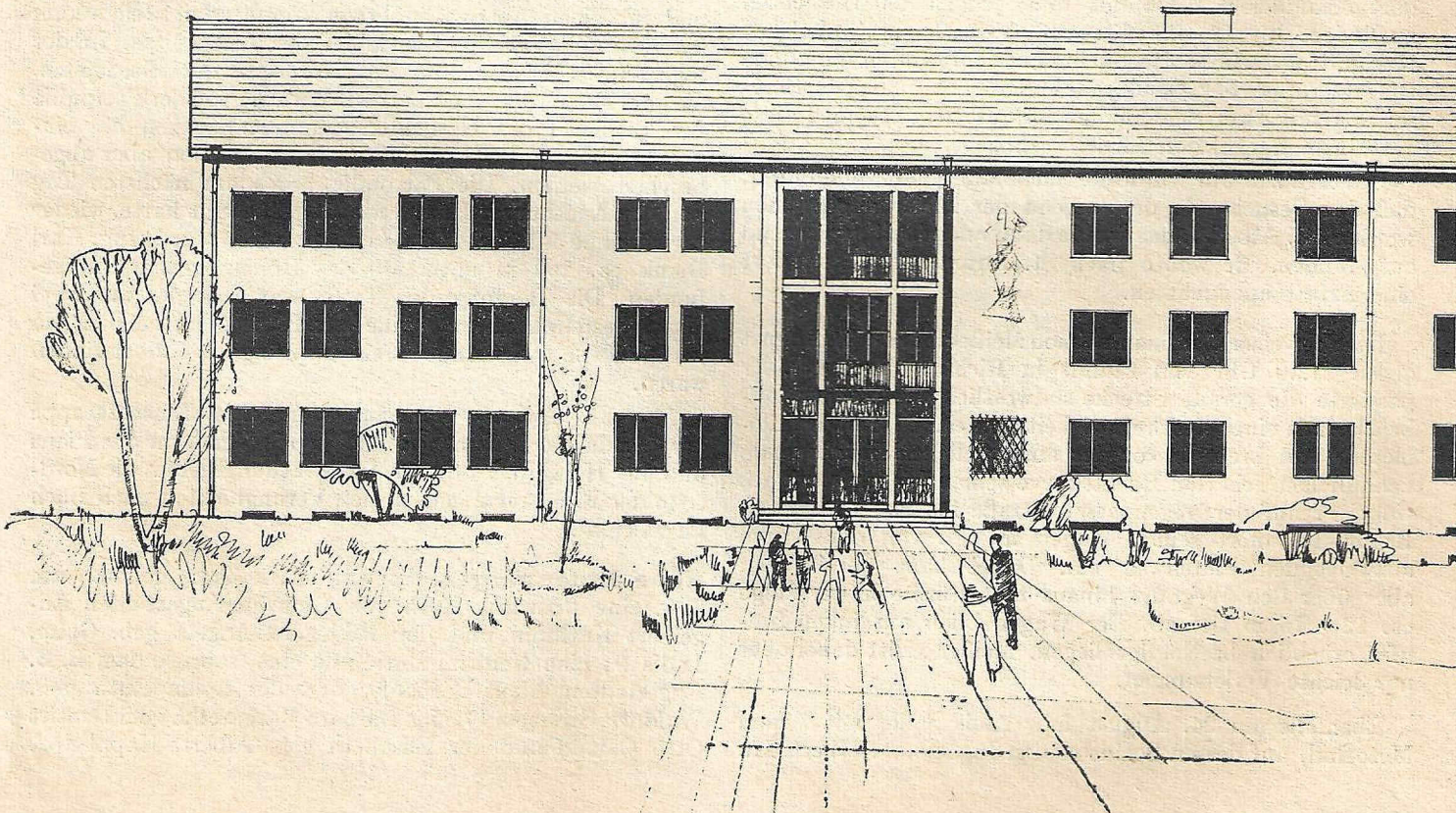
Großer Erfolg der Brauchtumsabende - Omnibusse voll Fremden rollen an - Ein Ballettabend des Tiroler Landestheaters als Abschluß

Es war bisher eine Reihe von Erlebnissen sondergleichen! Sonntag für Sonntag ist der Schloßhof überfüllt von Fremden. Riesige Omnibusse rollen an, Fremde aller Nationen entsteigen ihnen. Am Samstag, den 22. August mußten mehrere Omnibusse zum Konzert der Perjener Stadtmusikkapelle auf den Stadtplatz verwiesen werden, wohin wegen des guten Wetters die Konzerte der Musikkapellen verlegt wurden. Wenn am Sonntag die Brauchtumsabende im Schloßhof sind stauen sich die Autos vor dem Schloßtor auf dem dortigen Parkplatz. Das hell erleuchtete Fenster an der Turmtür dient als Kassa. Die letzten Nachzügler lösen dort ihre Eintrittskarten. Dann betreten die Gäste den engen Gang durch die Mauern der Burg. Mit einem

„Ah“ treten sie dann unter dem Bühnenaufbau hervor und stehen mitten im erleuchteten Schloßhof, über den sich ein schimmerndes Plastikdach breitet. Vor ihnen sind die Bankreihen und steigen gegen Westen hin an. An der Nordseite gegen riesigen Schloßturm stehen Sonnenblumen, rankt sich wilder Wein an einer Rampe empor, leuchten Blumen und Fliedersträucher am Felsen. Zur Bühne gewendet, staunen über den Reiz der Bühnenaufbauten. Vor kurzem war der Intendant des Tiroler Landestheaters mit einem Stab von Mitarbeitern im Hof und war entzückt über die Schönheit des Schloßhofes. Die geschmackvolle Anlage der Bühne, die zwar klein ist, das reizende Winkelwerk des Schloßturmes mit den zwei rundbogigen Türen, die mit einem Geländer versehene Treppenanlage, das erhöhte, kanzelähnliche Podest, wo die Musikkapelle bei den Brauchtumsabenden spielt, und linkerhand der von wildem Wein überzogene Rampenaufgang sind von einer großartigen Wirkung insbesondere im abendlichen Scheinwerferlicht. Ein eigenartiger Zauber liegt über dem Ganzen, wenn an milden Sommerabenden sich hier das Programm abwickelt. Die Stimmung griff auf das Publikum über, das lebhaft sowohl bei den Kosakenkonzerten wie bei den Brauchtumsabenden durch Beifall, Zwischenrufe, ja Zwischenjodeln und Mitsingen sein Interesse kundgab. Die Akustik ist bis in den letzten Winkel gut.

Bei den letzten Brauchtumsabenden zeigte das „Schrofenstein-Trio“ sein besonderes Können. Heinrich Gurschler spielte mit diesem Zither-Trio eigene, besonders feine Kompositionen und erntete großen Beifall. Die Brauchtumsabende haben sich als sehr populär erwiesen, so daß Bänke eingeschoben werden mußten.

Eine ganz besondere Attraktion wird der festliche Abschluß der Schloßspiele sein, gestaltet durch das Tiroler Landestheater. Ein groß aufgezogener Ballettabend mit Kräften aus Oper, Operette, Schauspiel und Ballett unter der Leitung und Conference des Operetten-Stars Wolfgang Dauscha wird zweimal am Sonntag, den 6. September um 15 und 20 Uhr geboten werden. Da aus technischen



September

Setemmer kimmt iatz hea im Schprung.
 I sog enk, 's Johr ischt numma jung!
 Er schüttl Biara voarm Haus
 und toalt ou sinscht viel Socha aus.
 's Viech kimmt vor Olb, d' groß Schalla klingt,
 die „Bleß“ gonz gwieß an „Staf!“ bringt.
 D' Schafla sein in der Wolla guat,
 die Bäurin dös glei greifa tuat.
 Und gega End der Hörbst nou kimmt,
 bold der Setemmer Obschied nimmt.

Luise Henzinger

Gründen der „Andre Hofer“ von Franz Kranewitter nicht aufgeführt werden kann, wie sich der Intendant des Tiroler Landestheaters Goritschan selbst überzeugte, wird ein viel volkstümlicherer Ersatz in dem obgenannten Bunten Abend mit Ballett geboten, hohe Kunst von besten Künstlern Tirols!

So sind die Schloßspiele Landeck schon ein Begriff geworden. Wie Rattenberg Schloßspiele, Imst ein Schemenlaufen und Telfs ein Schleicherlaufen besitzen, so kann nun endlich auch Landeck als „Stadt der Schloßspiele“ auf eine Besonderheit hinweisen.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Auflage der Wählerlisten

Die Zweigwahlkommission in Landeck gibt hiemit gem. § 27 der Arbeiterkammer-Wahlordnung, BGBl. Nr. 134/59, bekannt, daß die für die Arbeiterkammerwahl am 11. und 12. Oktober 1959 erstellten Wählerlisten in der Zeit vom 31. 8. 1959 bis 14. September 1959 wochentags von 8 bis 12 Uhr und Montag, Dienstag und Freitag auch von 14.30 bis 18.30 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße Nr. 5, I. Stock, Zimmer Nr. 13, zur öffentlichen Einsicht aufliegen.

Innerhalb der angegebenen Zeit (Einspruchsfrist) kann jeder Wahlberechtigte persönlich oder durch Bevollmächtigte sowie jeder Dienstgeber, der wahlberechtigte Dienstnehmer beschäftigt, wegen Nichtaufnahme vermeintlich Wahlberechtigter oder wegen Aufnahme vermeintlich Nichtwahlberechtigter oder wegen vermeintlicher unrichtiger Zuweisung zum Wahlkörper schriftlich Einspruch erheben. Einsprüche können auch gemeinsam als Sammeleinsprüche unter Anschluß der Wähleranlageblätter vorgelegt werden.

Es wird gleichzeitig bekanntgegeben und darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausstellung von Wahlkarten bei der Zweigwahlkommission, in deren Wählerliste der Wahlberechtigte eingetragen ist, in der Zeit vom 31. 8. 1959 bis spätestens 6. Oktober 1959 beantragt werden kann.

Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte haben nur jene Wahlberechtigten, die

1. nach dem Tage der Wahlausschreibung ihr Dienstverhältnis gewechselt oder im Falle der Arbeitslosigkeit ihren ordentlichen Wohnsitz oder ihren Aufenthaltsort in eine andere Gemeinde oder in einen anderen Wahlsprengel innerhalb des Kammerbereiches oder in ein anderes Bundesland verlegt haben;
2. sich während der Wahlzeit in Ausübung ihres Dienstes beziehungsweise Präsenzdienstes beim Bundesheer außerhalb des Wahlsprengels aufhalten müssen;

3. sich am Wahltage in einer Kranken-, Heil- oder Pflegeanstalt in Pflege befinden oder dort Pflegedienste verrichten müssen;

4. Mitglieder, Ersatzmitglieder, Hilfspersonen oder Wahlzeugen einer Wahlkommission sind.

Mit Ausnahme der in der Landeshauptstadt Innsbruck Beschäftigten erhalten auch jene Wahlberechtigten eine Wahlkarte, deren ordentlicher Wohnsitz oder dauernder Aufenthaltsort außerhalb des Wahlkreises liegt, in dem der Wahlberechtigte beschäftigt ist.

Bei der Antragsstellung ist vorzulegen:

a) im Falle des Punktes 1 die Bestätigung des Dienstgebers, bei dem der Dienstnehmer nunmehr beschäftigt ist oder des zuständigen Krankenversicherungsträgers und von Wählern, die am Tage der Wahlausschreibung arbeitslos waren, der Meldezettel;

b) im Falle des Punktes 2 eine Bescheinigung des Dienstgebers oder der gesetzlichen Betriebsvertretung, bei Präsenzdienstleistung im Bundesheer eine Bescheinigung der zuständigen Militärdienststelle, aus der die Berufung des Antragstellers zu einer der dort angeführten Dienstverrichtungen hervorgeht;

c) im Falle des Punktes 3 die Bestätigung der Anstaltsleitung; soweit es sich um Wahlberechtigte handelt, die

UMSTANDSKLEIDER Desjak

Pflegedienste verrichten müssen, kann die Bestätigung hierüber auch von der gesetzlichen Betriebsvertretung ausgestellt werden;

d) im Falle des Punktes 4 eine Bescheinigung des Vorsitzenden der Wahlkommission, aus der die Berufung des Antragstellers zu einer der dort angeführten Funktionen hervorgeht.

Die Wahlkarte kann persönlich oder von einem hiezu Bevollmächtigten behoben werden. Gegen die Verweigerung der Wahlkarte steht das Rechtsmittel der Berufung nicht zu.

Der Vorsitzende der Zweigwahlkommission:
 Bezirkshauptmann ORR. Dr. Friedrich Koler

Stadtgemeinde Landeck

KUNDMACHUNG

Die Bevölkerung von Landeck wird in Erinnerung gebracht, daß die Mullabfuhr ab sofort wieder ab Donnerstag, 13 Uhr durchgeführt wird und zwar beginnend aus der Öd (Angedair), anschließend Perfuchs.

Am Montag, den 7. Sept. und Dienstag, den 8. Sept. 1959 ist das Stadtamt für jeden Parteienverkehr, ausgenommen Meldeamt und Einlauf für jeden Parteienverkehr geschlossen!

Es wurden gefunden: 1 Augenglas, 1 Kinderweste, 2 Schlüssel und 1 Paket mit Arbeitskleider und Wäsche.

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Greuter

Hauptschule Landeck

Schulbeginn. Das Schuljahr 1959/60 beginnt Montag, den 16. September. Ab 8.30 Uhr Wiederholungsprüfungen in die 2. bis 4. Klasse. Dienstag, 15. Sept., 8 Uhr: Einweisung aller Schüler in die Klassen, Verlautbarungen, Nachtragsprüfungen. Mittwoch, 16. September: 8 Uhr Heiligegeistamt; anschließend Unterrichtsbeginn. Wechsel-schuhe nicht vergessen!



SCHACH-ECKE

Am 29. August hielt der Schachklub Schrofenstein seine Generalversammlung ab. Die relativ gut besuchte Versammlung konnte in allen Punkten der Tagesordnung eine Einigung erzielen, obwohl es in manchen Fällen zu hitzigen Rednerduellen und — wie im Falle der Bestimmung des Klublokales — zu Kampfabstimmungen kam.

Obmann Karl Leiter legte seine Funktion aus beruflichen Gründen zurück. Die Neuwahl ergab folgende Zusammensetzung des Ausschusses: Obmann Josef Neuner; Stellvertreter Heribert Drexel; Kassier Theo Eisner; Schriftführer Rtm. Rudolf Sams; Technischer Ausschuß Karl Leiter, Adolf Hilkersberger und Karl Neurauder; Geräte- warte Johann Buchmair und Walter Blunder.

Aus der Vielzahl der gefaßten Beschlüsse seien folgende wesentlichen Punkte angeführt: Teilnahme an der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft der A-Liga; Abhaltung eines Turniers zur Ermittlung des Stadtmeisters im Winter 1959-60; Einladung des Schachvereins Metzgingen (Württemberg) zu einem Turnier im September 1959 nach Landeck; Ernennung des Österreichischen Schachmeisters, Herrn Rechtsanwalt Dr. Hans Geiger zum Ehrenmitglied des Schachklubs Schrofenstein.

In drei Abstimmungsgängen entschied sich die Generalversammlung zur Rückverlegung des Klublokales in den Gasthof Straudi. Die Klubabende finden deshalb ab sofort jeden Mittwoch im „Blauen Eck“ des Gasthofes Straudi statt.

Fachlich-kaufmännische Berufsschule Landeck

Für alle kaufm. Lehrlinge des Bezirkes Landeck beginnt das Schuljahr 1959/60 am Montag, den 14. September. Von 15 bis 17 Uhr ist die Einschreibung der Lehrlinge in die 1. Klasse. Ort: Hauptschule Landeck. Mitzubringen: Letztes Schulzeugnis, Geburtsurkunde, Lehrvertrag, Heimatbescheinigung und 37.— Schilling Lehrmittelbeitrag.

Am Dienstag, den 15. September beginnt der normale Unterricht für die 3. Klasse um 8 Uhr. Nachmittag Wiederholungsprüfungen in die 3. Klasse.

Am Mittwoch, den 16. 9. versammeln sich alle Schüler der 1. Klasse zur Einteilung in die Parallelklassen. Anschließend normaler Unterricht der 1 b Klasse.

Donnerstag, den 17. September Beginn des normalen Unterrichtes der 2. Klasse um 8 Uhr. Nachmittag Wiederholungsprüfungen in die 2. Klasse.

Der Lehrmittelbeitrag von 37.— S ist von allen Lehrlingen der 2. und 3. Klasse am ersten Unterrichtstag mitzubringen. Die Direktion

Kindergarten Zams. Am Montag, den 7. Sept. von 8 - 11 Uhr ist Einschreibung im Kindergarten Zams. Alle Kinder ab 3 Jahren.

Das Tiroler Landestheater kann aus technischen Gründen nicht mit dem Schauspiel „Andre Hofer“ von Franz Kranewitter bei den Schloßspielen gastieren. Dafür bietet das Landestheater einen volkstümlichen Ersatz durch einen „Bunten Abend“ mit Kräften aus Oper, Operette Schauspiel und Ballett. Die Conference führt der beliebte Star Wolfgang Dauscha. Insbesondere die Witwirkung des Balletts des Tiroler Landestheaters wird den beiden Abschlußveranstaltungen am 6. September eine besondere Note verleihen.

Guten Geschmack

zeigen Ihnen unsere neuen, preiswerten Herbst- und Wintermäntel.

MODERHAUS
HUBER

Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck unter Kapellmeister Hans Parth. Samstag, 5. September, 20 Uhr auf dem Stadtplatz (wie letzten Samstag).

„**Bunter Abend**“ im Schloßhof Landeck mit den besten Kräften aus Oper, Operette, Schauspiel und einer Gruppe des Balletts des Tiroler Landestheaters. Musikalische Leitung Wilhelm Pietschnig, künstlerische Leitung und Conference der beliebte Operettenstar Wolfgang Dauscha. Eintritt: S 5.- bis S 20.-, Vorverkauf: Buchhandlung Grisse mann und Verkehrsamt. Beginn: 15 Uhr und 20 Uhr. Auswärtige Gäste sollen, wenn möglich, die Nachmittagsvorstellung benützen.



Kameradschaft vom Edelweiß

L A N D E C K

Zur Landesfeier am 13. September 1959 fährt die Kameradschaft nach Innsbruck. Anmeldung bis 10. September 1959 bei Singer Franz, Tabaktrafik. Kleidung wie im Mitteilungsblatt bekannt gegeben wurde.

Ein kombinierter **Elektroherd** neuwertig, zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

15-jähriges Mädchen sucht Stelle als **Hilfskraft**

Renate Vogt, Landeck, Bahnhofstr. 8

Neuwertige Küchenkreuz umstandshalber zu verkaufen, 1,45 m breit.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

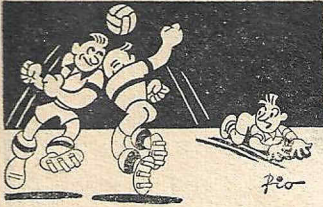
Dr. Karl Fink

vom 10. bis 30. Sept. 1959

auf Urlaub

V E R T R E T E R :

Frau Dr. Steinfeld



S P O R T

SV Landeck -
Austria Lustenau 0:4 (0:1)

Wenn auch das erste Meisterschaftsspiel in der Arlbergliga für Landeck nicht wunschgemäß verlief und unsere Mannschaft noch dazu das Pech hatte, den Gästen durch einen unnötigen Penalty in der 3. Minute die 1:0 Führung zu überlassen, soll dies keine Entmutigung der Spieler und Zuschauer zur Folge haben.

Es ist ja zu bedenken, daß Austria Lustenau als hoher Favorit in das Treffen zog und daß ihr Sieg nicht unverdient, wenn auch dem Ergebnis nach etwas zu hoch ausfiel. Man muß sich schließlich auch mit der Tatsache abfinden, daß Meisterschaftsspiele Vorarlberger Vereine in Tirol immer von einem Schiedsrichter aus dem „Ländle“ geleitet werden.

Der von Dellemann sicher verwertete Elfmeter schockierte natürlich die Mannschaft und die Zuschauer, doch zeigte sich Landeck von da an bis zur 55. Minute, als die Gäste durch Schneider den 2. Treffer erzielten, in allen Belangen als ebenbürtig und hätte Schiedsrichter Mayes das von Mayer einwandfrei erzielte Tor in der 43. Minute - nach unserer Meinung ging dieser Aktion durchaus kein Foul voraus, das zur Spielunterbrechung führte - anerkannt, könnte man wohl annehmen, daß der Kampfgeist unserer Mannschaft auch in der zweiten Spielhälfte angedauert hätte. Allerdings zeigten sich bei einigen unserer Spieler bedenkliche Konditionsschwächen. Dieser Umstand ist zweifelsohne auf mangelndes Training zurückzuführen und es ist wohl nicht tragbar, will man in der Arlbergliga einigermaßen erfolgreich abschneiden und den Wünschen der Sportanhänger entsprechen, wenn man das Training zum Teil bewußt schwänzt.

Gerade infolge der größeren Kondition, Reaktionsfähigkeit und Schnelligkeit kamen dann die Gäste durch Visintainer in der 73. sowie durch Gozzi in der 89. Minute zu zwei durchaus verdienten Treffern.

Da der Trainingsmangel nur einzelne Spieler betrifft, sollen sich gerade diese bewußt werden, daß nur ein hartes und kosequentes Training zum Erfolg führt.

Die besten Spieler der Gäste waren Tormann Vetter, Stopper Hämmerle und die Stürmer Gozzi, Visintainer und Dellemann.

Die besten Leistungen unserer Mannschaft zeigten Egger, Prantner, Sieß, Riedl, Albertini und Tiefenbacher. Graber wurde leider viel zu wenig eingesetzt.

SVL II - FC Imst II 13:1 (6:1). Zu diesem Spiel ist jeder Kommentar überflüssig, da die Gäste aus Imst in allen Belangen deklassiert wurden.

SV Rietz Jun. - SV Landeck Jun. 3:5. SV Telfs Jgd. - SV Landeck Jgd. 3:3.

Sportvorschau

Am kommenden Sonntag, den 6. 9. 1959 finden im Stadion Landeck folgende Meisterschaftsspiele statt: SV Landeck Junioren - SV Zams Junioren; SV Landeck II - SV Haiming-Ötztal II

Wer inseriert - profitiert!

Waldan Motor-
sägen



Vertreter und Service:

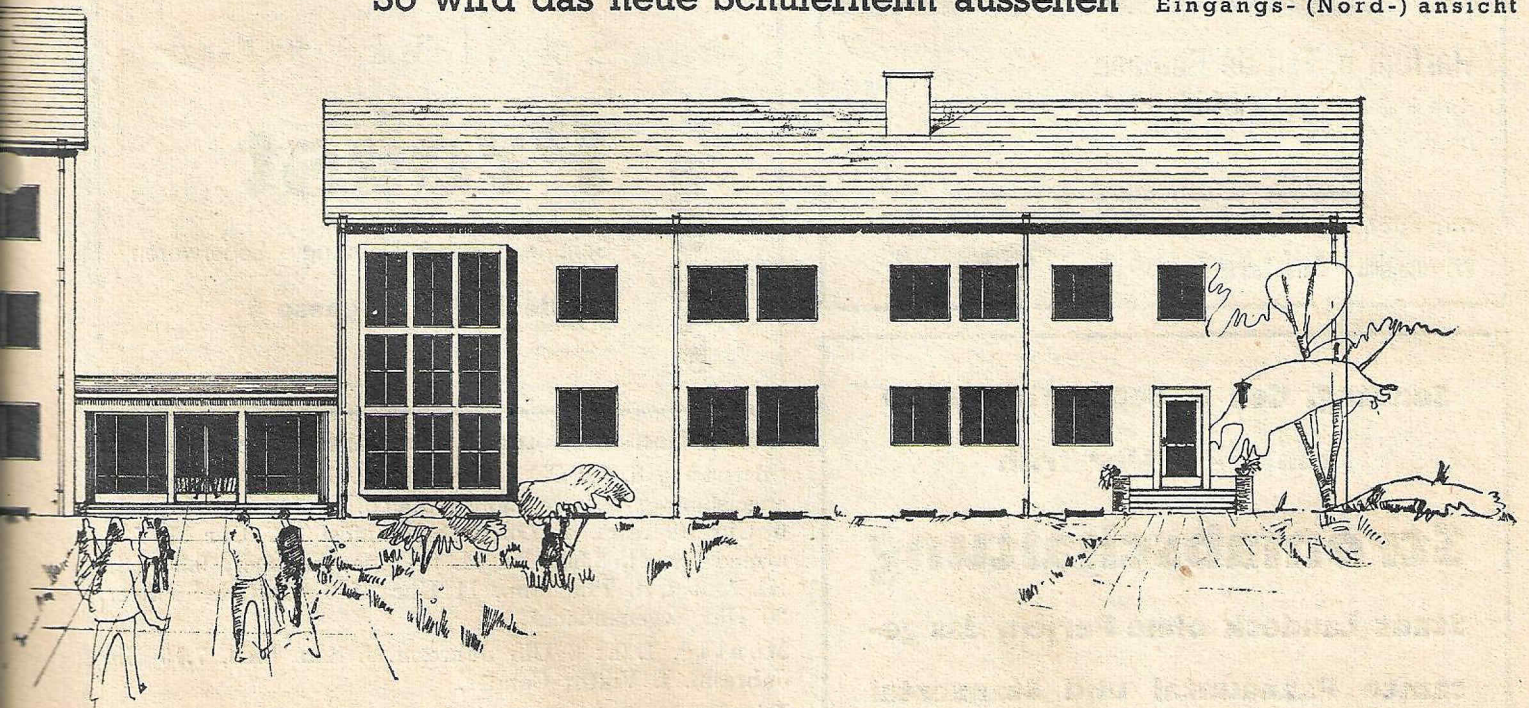
Prompt Lieferbar!

Auf Wunsch kostenlose
Vorführung!

Josef Krismer

Bau- u. Kunstschlosserei
Dreherei, Portalbau
Landeck - Tel. 479

So wird das neue Schülerheim aussehen Eingangs- (Nord-) ansicht



SPAR

AKTION v. 3. - 9. 9

Geheimratskäse 11⁵⁰
der vollfette Edamer
in kl. Laibchen 1/2 kg

Heringsfilets „Heidi“ 5⁰⁰
in Tomatensauce
1 Ds. - 200 g

3% SPAR-RABATT



Stenotypistin
mit Buchhaltungskenntnissen sucht Stelle.
Margit Ladner, Landeck, Leitenweg 49

>SCHU<

Das exclusive

Parfum u. Eau de Cologne
des bekannten italienischen
Modeschöpfers
Emilie Schubert
nun auch in Landeck erhältlich
Friseursalon - Parfumerie Felbermeyer

Depot:



Sonntag, den 6. September 1959
von 3 - 5 Uhr früh

Stromabschaltung

Stadt Landeck ohne Perjen, das gesamte Paznauntal und Stanzertal

Geschäfts- Verlegung

Gebe der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich mein

Lederwarengeschäft

von der
Herzog-Friedrich-Straße
in die
Maisengasse 6
verlegt habe.

Es wird mein größtes Bestreben sein meinen verehrten Kunden mit noch größerer Auswahl aufzuwarten und sie bestens zu bedienen.

Um Ihren weiteren Zuspruch bittet

CHRISTIAN

Probst

Schuhe - Lederbekleidung - Lederwaren
Landeck, Maisengasse 6

Tel. 662

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:
Sonntag, 6. 9.: XVI. Sonntag n. Pfingsten - Schutzengelssonntag - Kommunionssonntag d. Männer u. d. Jugend - 6 Uhr Jahresm. f. Lorenz Schimpfösl - 7 Uhr M. f. d. armen Seelen, 8.30 Uhr M. f. Agnes Krismer, 9.30 Uhr Hl. Amt f. d. Pfarrfam., 11 Uhr M. f. Gottfried Falger, 20 Uhr Segenandacht,
Montag, 7. 9.: 6 Uhr Jahresm. f. Sara Sieß, 7.15 Uhr Jahresm. f. Viktor Gander.
Dienstag, 8. 9.: Fest Mariä Geburt - 6 Uhr Jahresm. f. Joh. Weber u. Sohn, 7.15 Uhr Jahresamt f. Franz Maislinger.

Mittwoch, 9. 9.: 6 Uhr Jahresm. f. Johann Platt, 7.15 Uhr
1. Jahresamt f. Karl Prantner.

Donnerstag, 10. 9.: Hl. Nikolaus v. Tolentino - 6 Uhr
Burschl Jahresm. f. Monika Ortler - Pfarrkirche keine
Messe! 7.15 Uhr Jahresm. f. Johann Walch.

Freitag, 11. 9.: 6 Uhr M. f. Maria Ostermann, 7.15 Uhr
Jahresamt f. Maria Landerer.

Samstag, 12. 9.: Fest Mariä Namen - 6 Uhr M. f. Maria
Keck, 7.15 Uhr M. f. Alois u. Susanna Buchleitner, 17 Uhr
Beichtgel., 20 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Sonntag, 6. 9.: 6 Uhr Frauenm. (Pfarrm.), 8.30 Uhr
Jugendm. f. Otto Prantner, 9.30 Uhr Pfarrg, f. † Fam.
Hain, 20 Uhr Abendm. f. Friedrich u. Amalia Kurz.

Sonntags- u. Feiertagsdienste

Ärztl. Dienste: 6. 9. 1959:

Landeck-Zams-Pians: Sprengelarzt Decristoforo Guido, Pians

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczioky, Pfunds

Nächste Mutterberatung: Mittwoch, 9. 9. 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Was der Herbst Neues bringt,

zeigt Ihnen die große Mode-Revue am
7. September um 20 Uhr im Vereinshaus.
Näheres auf den Plakaten.



Bauplätze

baureif und sonnig
am westlichen Stadtrand zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes.

2 fleißige Lehrlinge,

wenn möglich mit
abgeschlossener Hauptschule werden
sofort aufgenommen.

JOSEF STOCKHAMMER & SOHN

Installationsgeschäft, Landeck - Tirol

Gelegenheitskauf

Verschiedene
Wohnungseinrichtungsgegenstände zu verkaufen.

PERJEN, RIEFENGASSE 10

Anläßlich der Primizfeier unseres Sohnes Hochw.
Herrn

Alois Kleinhans

sagen wir allen für ihr Gebet und Opfer innig
Vergelt's Gott. Insbesondere danken wir der Hochw.
Geistlichkeit, dem Bürgermeister Franz Waldegger
und der Gemeindevertretung, dem Kirchenchor, der
Musikkapelle, der Schützenkompanie und der Feuer-
wehr Nauders, sowie allen bekannten und unbe-
kannten Helfern, die beigetragen haben dem Fest
einen würdigen Rahmen zu geben.

Familie Alois Kleinhans

VeGe SONDERANGEBOT!

bis 20. September 1959

Backerbsen 3⁹⁰

mit Frischei, die vorzügliche
Suppeneinlage 1 Pkt 125 g

Für Ihren Sonntagskuchen
Weizenmehl 4⁴⁰

doppelgriffig 00 gg 1 kg

Eierteig-Hörnle 5⁹⁰

1/2 kg nur

Glacé-Reis 5⁵⁰

orig. ital. 1. Qualität 1 kg

Die Idee-kauf' bei **VeGe**



Bäckerlehrling wird sofort
aufgenommen.

BÄCKEREI HÄRTING - Schönwies

Sag' Huber - trag Huber

HUBERWÄSCHE
für Damen, Herren und Kinder im



Maurer, Mineure und Hilfsarbeiter

für Arlbergbaustelle (Stubener Rampe)
werden eingestellt.

Tariflöhne + Leistungszulage + S 1.—
Höhenzulage pro Stunde. Unterkunft und
Verpflegung auf der Baustelle Meldung
bei Bauführer Schedler, Stuben a. A.

FA. GUNTRAM MOOSBRUGGER

Baumeister, Lustenau - Vorarlberg

Wie? Was? Sie wissen es noch nicht?
 daß man **Braulausstattungen** auch auf Raten **ohne Zuschlag** erhält. Einmalige Auswahl!

LANDECK, Telefon 598 Betten-Pesjak

SPAR

senkt Kaffeepreis!
 Bohnenkaffee
REGIO von SPAR
 jetzt billiger!

REGIO-Goldband
 125 g
 bisher S 14.40
 jetzt **13.-**

REGIO-Rotband
 125 g
 bisher S 12.40
 jetzt **11.-**

und außerdem **3% SPAR-RABATT**

Immer mehr Hausfrauen sind von der gepflegten Qualität des REGIO-Kaffees begeistert!

REGIO-Kaffe von SPAR
 Endlich der Richtige!

Nur bei Ihrem **Spar-Kaufmann!**



Lichtspiele Landeck

Unruhige Nacht

Nach der gleichnamigen Novelle von Albrecht Goos. Bernhard Wicki Hansjörg Felmy u. a.

Freitag, 4. September 19.45 Uhr
Samstag, 5. September 17 und 19.45 Uhr

Der Fischer von Capri

Ein heiteres Spiel voll Musik und Liedern. Elma Karlowa, Paul Hörbiger, Rudolf Vogel u. a. In Cinemascope

Sonntag, 6. September 14, 17 und 20 Uhr

Am Montag, den 7. und Dienstag, den 8. September 1959 wegen Betriebsausflug KEINE VORSTELLUNGEN!

Heimweh, Stacheldraht u. gute Kameraden

Eine lustige Kriegsgefangenengeschichte. Marianne Koch, Wolfgang Preiß, Viktor Mc. Lagnen u. a.

Mittwoch, 9. September 19.45 Uhr
Donnerstag, 10. September 19.45 Uhr

Voranzeige: Helene, die Kurtisane von Athen
 Ab Freitag, 11. 9. 59

LEHRMÄDCHEN wird mit guten Zeugnissen von der Hauptschule für Mode und Manufakturwarengeschäft aufgenommen.
 Adresse in der Druckerei Tyrolia

Kühlschränke - Waschmaschinen - Herde

in sehr großer Auswahl der verschiedenen Typen im Fachgeschäft

Ing. Jenfeld

RADIO- UND EINRICHTUNGSHAUS
LANDECK TELEFON 437